



Gender-Quiz 1

Zielgruppe(n):	alle Beschäftigtengruppen, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Ziel:	Für Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen sensibilisieren und Informationen zu diesbezüglich relevanten Themenfeldern vermitteln
Methode:	Quiz
Auftrag:	<p>Die einzelnen Quizfragen werden den Teilnehmenden im Plenum gestellt und mehrere Antworten gesammelt bevor die Lösung präsentiert wird.</p> <p>Variation: Das Quiz kann auch als Einzelarbeit in Form eines Fragebogens bearbeitet werden.</p>
Auswertung:	Je nach verfügbarer Zeit können Hintergründe und ergänzende Informationen zu dem durch die Frage aufgeworfenen Themenkomplex gegeben werden und so insbesondere auf strukturell verursachte Ungleichheiten (z.B. ungleiche Bezahlung für gleichwertige Arbeit) hingewiesen werden.
Dauer:	variabel
Materialien:	Quizfragen
Anmerkung:	Die Fragen sollten jeweils auf das Land und den Kontext aus dem die Teilnehmenden kommen zugeschnitten werden. Bei der Erarbeitung des Beispiels (s. unten) fehlten z.B. Informationen zu einigen Themenfeldern aus Polen und Tschechien.
Arbeitshilfe(n):	

**Auswertungsbeispiel: Gruppenergebnisse (es ist ein kleines Spiel)**

Quizfragen	Mögliche Antworten
1. Nennt fünf weibliche Regierungschefs der Neuzeit!	Margret Thatcher Indira Gandhi Golda Meir Angela Merkel Julija Tymoschenko Tansu Ciller Heide Simonis
2. Nennt mindestens 2 Männer des öffentlichen Lebens, die Elternzeit genommen haben (bzw. wg. Kindererziehung beruflich eine Auszeit genommen haben)!	Jürgen Klopp (Trainer Mainz 05) Achim Exner (1985 -1997 Oberbürgermeister von Wiesbaden. Kurz nach seiner Wiederwahl 1991 nahm er als erstes Stadtoberhaupt in Deutschland ein halbes Jahr Erziehungsurlaub)
3. Nennt beliebig viele männliche Regierungschefs!	Schröder Kaczynski Blair Bush
4. In welchem Land der EU ist die Differenz der Einkommen zwischen Frauen und Männern am geringsten? (im Jahr 2006)	Antwort: in Malta mit 4 % (Deutschland ist 2006 mit 26 % auf dem letzten Platz; Eurostat Lohnunterschiede Bruttostundenlohn 2005: Deutschland 22%, Österreich 18 %, Tschechien 19 %, Polen 10%) Zum Teil lässt sich der Unterschied dadurch erklären, dass Frauen nach wie vor selten höhere Positionen bekleiden: nur 16 Prozent der weiblichen Angestellten finden sich in dieser Leistungsgruppe, während der Anteil der männlichen hier bei 40 Prozent liegt. Als Fachkräfte sind nur 15 Prozent der weiblichen, jedoch 61 Prozent der männlichen Arbeiter tätig.



<p>5. Wie viele Frauen auf je 10 Männer sind zu finden in den obersten Entscheidungsgremien der jeweils 50 größten, börsennotierten Unternehmen der Europäischen Union?</p>	<p>Antwort: eine Frau auf 10 Männer</p>
<p>6. Wieviel Prozent der Chefsessel in diesen 50 europäischen Unternehmen sind mit einer Frau besetzt?</p>	<p>Antwort: 4 % (EU Durchschnitt weibliche Vorstände in Unternehmen: 11% , in Deutschland 11 %, 24 % in Schweden, Slowenien 21 %)</p>
<p>7. Welches sind die 10 von Mädchen am häufigsten ausgewählten Ausbildungsberufe in Deutschland?</p>	<p>Bürokauffrau Kauffrau im Einzelhandel Friseurin Arzthelferin Zahnmedizinische Fachangestellte Industriekauffrau FachverkäuferinNahrungsmittelhandwerk Verkäuferin Kauffrau für Bürokommunikation Hotelfachfrau</p>
<p>8. Wann wurde in Eurem Land die erste Professorin auf einen Lehrstuhl für Gynäkologie berufen?</p>	<p>Deutschland: Im Jahr 2000 wurde Marion Kiechle als erste deutsche Professorin für Frauenheilkunde an die Technische Universität (TU) in München berufen.</p> <p>Polen: ? Tschechien: ? Österreich: ?</p>